

CHECKLISTE 2010/2011

für Heimmannschaftskämpfe im Badischen Schachverband der
Verbandsligen Nord + Süd, Landesliga IV, Bereichsliga IV und des Bezirks Mittelbaden

Die Checkliste hat keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit der Verpflichtungen der Heimmannschaft! Sie soll lediglich dazu dienen, einen Mindeststandard an Überprüfungen vor, während und nach den Mannschaftskämpfen zu gewährleisten! Anweisungen, die nur für die Verbandsligen gelten, sind entsprechend gekennzeichnet.

VORBEREITUNG AUF DEN MANNSCHAFTSKAMPF:

- Spielmaterial (Bretter, Figuren, Uhren, Notationszettel, Spielbericht) gerichtet
- Weitere Materialien (zusätzliche Dame, Reserveuhren, Formulare für Mitschrieb bei Zeitnot: Download z. B. unter: <http://www.schachschiedsrichter-nrw.de/files/zeitnotform.pdf> , Formulare für Ganggenauigkeit der Uhren: Download z. B. unter: <http://www.schachschiedsrichter-nrw.de/files/uhrenkontrolle.pdf>)
- Mannschaftsführer geklärt
- Schiedsrichter geklärt
- Ergebnismeldung beim BSV-Ergebnisdienst geklärt, Zugangsberechtigung vorhanden
- Eigene aktuelle Rangliste in ausgedruckter Form
- Gegnerische aktuelle Rangliste in ausgedruckter Form
- FIDE-Regeln in ausgedruckter Form im Spielbereich griffbereit
- BSV-Turnierordnung in ausgedruckter Form im Spielbereich griffbereit
- Verbandsliga: Frankierter Briefumschlag für Partieübersendungen gerichtet

BEGINN DES MANNSCHAFTSKAMPFS:

- Abgabe der Aufstellung durch Mannschaftsführer beim Schiedsrichter
- Anwesenheitskontrolle durch den Schiedsrichter im Zeitpunkt der Abgabe der Aufstellung
- Übertragung der Mannschaftsaufstellungen auf den Spielbericht durch den Schiedsrichter
Hinweis: Es ist zweckmäßiger anstelle der Spielerpassnummern die Ranglistennummern der Spieler auf dem Spielbericht einzutragen, da hierdurch das Risiko einer fehlerhaften Meldung (z. B. bei gleichen Zunamen) verringert wird. Kopfzeile ggf. entsprechend abändern!
- Paarungskontrolle entsprechend dem Spielbericht an den einzelnen Brettern durch den Schiedsrichter
- Verbandsliga: Spieler darauf aufmerksam machen, dass Original-Deckblätter ihrer Partiaufzeichnungen beim Schiedsrichter abgegeben werden müssen. Der BSV nimmt als Veranstalter der Verbandsligen seinen Eigentumsanspruch gem. Art. 8.3 FIDE-Regeln konsequent wahr. Die Abgabe von Durchschlägen wird nicht akzeptiert!

IM MANNSCHAFTSKAMPF:

- Möglichst etwa stündlicher Kontrollgang bzgl. Ganggenauigkeit der Uhren, bei zweifelhafter Ganggenauigkeit: Sofortiger Austausch der betreffenden Uhr durch Schiedsrichter. *I. d. R. ist die angezeigte Restbedenkzeit auf die neue Uhr zu übertragen.*
- *Ratschlag: Bei Vorliegen von Protestgründen soll der betreffende Mannschaftsführer unverzüglich einen entsprechenden Vermerk mit Uhrzeit auf dem Spielbericht vornehmen. Der Schiedsrichter hat für einen solchen Vermerk den Spielbericht dem protestierenden Mannschaftsführer zur Verfügung zu stellen.*
- Ausdrücklicher Hinweis für Zeitnotphasen:
 - A 3.4 der BSV-TO
 - Der Schiedsrichter kann "Hilfsschiedsrichter" einsetzen, wenn beispielsweise mehrere Bretter in Zeitnotphase zu überwachen sind. Als Hilfsschiedsrichter können auch qualifiziert erscheinende Gastspieler eingesetzt werden.
- Zweite Zeitnotphase und 10.2 – Antrag >> Vorgehensweise siehe unten!
- Verbandsliga: Bei Beendigung einer Partie – Einbehalt der Original-Deckblätter der Notationen beider Spieler zur Übersendung.

NACH DEM MANNSCHAFTSKAMPF:

- Prüfung der durch Schiedsrichter eingetragenen Ergebnisse im Spielbericht durch die Mannschaftsführer nebst Unterschriften der Mannschaftsführer
- Meldung der Ergebnisse lt. Spielbericht bis Sonntag Abend 19.00 Uhr im BSV-Ergebnisdienst
- Eventuelle Protestvermerke sind unter Bemerkungen beim BSV-Ergebnisdienst einzutragen
- Verbandsliga: Eventuell fehlende Original-Deckblätter von Spielern sind bei der Ergebnismeldung unter Bemerkungen im BSV-Ergebnisdienst einzutragen. Fehlt ein Eintrag und meldet die Partierfassungsstelle später, dass hier Fehlbestände anzumahnen sind, so ist die Ergebnismeldung unvollständig und damit ein bußgeldrelevanter Vorgang!
- Verbandsliga: Unverzügliche Übersendung der Partien an:
Stefan Haas, Peter-und-Paul-Platz 6, 76185 Karlsruhe
Wird hier eine Absendung - wie in der Vergangenheit leider vorgekommen - "verschlafen", so ist die Ergebnismeldung verspätet und damit ein bußgeldrelevanter Vorgang!

Vorgehensweise eines Schiedsrichters der Heimmannschaft bei einem Antrag nach 10.2-FIDE:

10.2-FIDE lautet:

Wenn der Spieler, der am Zuge ist, weniger als zwei Minuten Restbedenkzeit hat, darf er, bevor sein Fallblättchen gefallen ist, remis beantragen. Er ruft den Schiedsrichter herbei und darf die Uhren anhalten (siehe Artikel 6.12.b).

a) Falls der Schiedsrichter darin übereinstimmt, dass der Gegner keine Anstrengungen unternahme, die Partie mit normalen Mitteln zu gewinnen, oder dass die Partie mit normalen Mitteln überhaupt nicht zu gewinnen sei, erklärt er die Partie für remis. Andernfalls schiebt er seine Entscheidung hinaus oder lehnt den Antrag ab.

b) Falls der Schiedsrichter seine Entscheidung hinausschiebt, dürfen dem Gegner zwei zusätzliche Minuten zugesprochen werden und die Partie wird fortgesetzt, wenn möglich im Beisein des Schiedsrichters. Später während der Partie oder so schnell wie möglich nachdem ein Fallblättchen gefallen ist, bestimmt der Schiedsrichter das Spielergebnis. Er muss die Partie für remis erklären, falls er zu der Überzeugung gekommen ist, dass die Endstellung mit normalen Mitteln überhaupt nicht zu gewinnen ist oder der Gegner keine genügenden Anstrengungen unternimmt, die Partie mit normalen Mitteln zu gewinnen.

c) Falls der Schiedsrichter den Antrag abgelehnt hat, werden dem Gegner zwei zusätzliche Minuten Bedenkzeit zugesprochen.

d) Die Entscheidung des Schiedsrichters in Bezug auf 10.2.a), b) und c) ist endgültig.

**DER DURCH DIE HEIMMANNSCHAFT BERUFENE SCHIEDSRICHTER ENTSCHEIDET
BITTE EINEN 10.2-ANTRAG NICHT VOR ORT!**

Grund: Anhang D der FIDE-Regeln kann durch den BSV bzw. den Turnierleiter abweichend geregelt werden. Hiervon wird Gebrauch gemacht und bestimmt, dass der Schiedsrichter der Heimmannschaft bei Anträgen nach Art. 10.2 wie nachstehend vorzugehen hat.

1. UHR ANHALTEN, SOFERN NICHT SCHON DURCH DEN ANTRAGSTELLER GESCHEHEN
2. GEGNER HINWEISEN, DASS 10.2-ANTRAG ZUGLEICH REMISANGEBOT IST
3. STELLUNG NOTIEREN (AUF GESONDERTEM PAPIER) NEBST RESTBEDENKZEITEN BEIDER SPIELER
4. GEGNER 2 MINUTEN ZUSÄTZLICHE BEDENKZEIT AUF UHR EINSTELLEN
5. FORTSETZEN DER PARTIE, SOFERN GEGNER NICHT DAS REMIS ANNIMMT
6. (MIND.) ZÜGE ZÄHLEN BIS BLÄTTCHENFALL, (NOTATIONSPFLICHT DES GEGNERS BLEIBT UNBERÜHRT), BEI BLÄTTCHENFALL SOFORT STOPPEN
7. SCHLUSSSTELLUNG NOTIEREN NEBST ANGABE, WIEVIEL ZÜGE ERFOLGT SIND UND WIEVIEL RESTBEDENKZEIT DES GEGNERS VERBLEIBT
8. PARTIENOTATIONEN BEIDER SPIELER EINSAMMELN
9. AUF SPIELBERICHT ERGEBNIS DER PARTIE OFFEN LASSEN MIT BEMERKUNGSKOMMENTAR, BEI BSV-ERGEBNISDIENST ERGEBNIS OFFEN LASSEN
10. SR-AUFZEICHNUNGEN (3. +7.) NEBST NOTATIONEN DER SPIELER ZUR ENTSCHEIDUNG AN TL ÜBERSENDEN

Bei Nichtbeachtung kann zwar der TL das SR-Ergebnis der Einzelpartie nicht mehr ändern (Art. 10.2 d), jedoch kann er sehr wohl eine andere Wertung des Mannschaftskampfes herbeiführen, wenn es zu einem Einspruch kommt. Art. 10.2d bestimmt nur den Ausgang der Einzelpartie, jedoch kann eine Sanktion über das Korrigieren eines unrichtig entschiedenen Einzelspiels über 10.2 bei der Mannschaftswertung mehr als nur diese eine Partiewertung umfassen, vorausgesetzt ein protestierenden Verein hat auch mehr beantragt, da eine unrichtige Entscheidung des Schiedsrichters der Heimmannschaft als grobe Unsportlichkeit der Heimmannschaft bei hier eindeutiger Anweisung des Turnierleiters anzusehen ist.